

Baden-Württembergischer Forstverein e.V.
Aktiv für den Wald



Infobrief 3/2016

Inhalt

Grußwort des Präsidenten

Vorstandswechsel im Baden-Württembergischen Forstverein

Forstvereinstag am 25.10.2016 in Rottenburg

Ausblick auf das Vereinsjahr 2017

Grußwort des Präsidenten

Liebe Mitglieder,

im Jahr 2016 zeichneten sich nicht nur auf der großen Weltbühne, z. B. durch die Präsidentenwahl in den USA, sondern auch in Deutschland, denken wir an die Integration der Geflüchteten, und auch für die Forstbranche in Baden-Württemberg Veränderungen ab. Auf Veränderungen der staatlichen Forstorganisation, die auf uns zukommen, blicken manche mit Sorge, manche mit Skepsis, manche offen gespannt und manche hoffnungsvoll. Letzteres vielleicht auch, weil sie sich nach mehr als einem Jahrzehnt endlich Klarheit wünschen. Wie bei allen wesentlichen Veränderungen gilt es, die Chancen der Veränderung zu sehen, zu nutzen und zu gestalten und zugleich das Bewahrenswerte zu erhalten.

Neben solchen Veränderungen für Organisationen und damit verbunden auch für die Menschen, die darin leben und wirken, sehen wir die große und zunehmende Bedeutung multifunktionaler Forstwirtschaft für die Gesellschaft. So wurden beispielsweise im Jahr 2016 im Klimaschutzplan 2050, ohne die nachhaltige Sicherung anderer Waldökosystemleistungen aus dem Blick zu verlieren, erstmals an solch herausgehobener Stelle in der Klimaschutzpolitik der Bundesrepublik die für den Klimaschutz herausragend positiven Waldnutzungs- und Holzverwendungseffekte gewürdigt.

Auch im Forstverein gab es Veränderungen, z. B. in der Besetzung des Vorstands – s. nachfolgendes Kapitel – und so schreibe ich Ihnen, liebe Mitglieder, zum ersten Mal an dieser Stelle. Vorstand und Geschäftsführung blicken gespannt nach vorn und wir freuen uns auf die vor uns liegenden Aufgaben zum Wohle der Wälder in Baden-Württemberg und im Sinne der Menschen, die darin und dafür aktiv sind und diese bewirtschaften und bewahren.

Ihnen, liebe Mitglieder, wünsche ich, auch im Namen des ganzen Vorstandes und unserer Geschäftsführerin, ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2017.

Ihr



Artur Petkau



Vorstandswechsel im BWFV

Die Teilnehmer der Mitgliederversammlung am 25.10.2016 in Rottenburg wissen es natürlich bereits: Die Mitgliederversammlung des Baden-Württembergischen Forstvereins e.V. hat Prof. Dr. Artur Petkau einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Herr Petkau ist Professor für Forstökonomie und Forstbetriebsmanagement an der Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg und verfügte, bevor er 2009 dem Ruf der HFR folgte, bereits über mehr als zehn Jahre Berufserfahrung im Großprivatwald, in forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen und in einem Staatsforstbetrieb. Er ist verheiratet und Vater dreier Kinder. Ein Hauptziel seines Engagements im Forstverein ist es, bevorstehende Veränderungsprozesse und Herausforderungen für die forstliche Branche zu begleiten und zu gestalten. Angesichts der sich abzeichnenden Dezentralisierungstendenzen im Forstbereich ist es Herrn Petkau ein besonderes Anliegen, den Forstverein als Informations- und Austauschplattform zu stärken.

Herr Petkau übernimmt damit den Stab des Präsidenten von Ulrich Kienzler, der sich mehr als zehn Jahre mit unermüdlichem Einsatz für die Wahrung der Standards der Forstwirtschaft und die Interessen der Gesellschaft an den Wäldern, die über die der Holznutzung hinausgehen, eingesetzt und die Stärkung der forstlichen Lobbyarbeit im Land voran getrieben hat. Die Gründung sowie die Aktivitäten der gemeinsamen „AG Wald“ mit dem Verein für Standortkunde, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und dem Bund Deutscher Forstleute sind sichtbare Zeichen für seinen Erfolg. Ulrich Kienzler bringt sich als Vizepräsident weiter in die Arbeit des Baden-Württembergischen Forstvereins ein. Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Bastian Kaiser, der mit sehr großem persönlichen Engagement über 10 Jahre im Vorstand des Forstvereins sehr erfolgreich wirkte, stellte sich nicht mehr zur Wahl, bleibt dem Verein aber als aktives Mitglied verbunden. Herr Roland Brauner und Max Erbgraf zu Königsegg-Aulendorf wurden als sehr bewährte Vorstandsmitglieder in ihrem Amt bestätigt.

Somit setzt sich der aktuelle Vorstand des Baden-Württembergischen Forstvereins e.V. wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Prof. Dr. Artur Petkau, Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg
2. Vorsitzender: Ulrich Kienzler, Stadt Karlsruhe
3. Vorsitzender: Roland Brauner, Städtisches Forstamt Villingen Schwenningen
4. Vorsitzender: Max Erbgraf zu Königsegg-Aulendorf, Königseggwald

Sie erreichen den Baden-Württembergischen Forstverein e.V. ab sofort wie folgt:

Präsident:

Prof. Dr. Artur Petkau
Hochschule für Forstwirtschaft
Schadenweilerhof 1
72108 Rottenburg am Neckar
Tel.: 07472/951 281
petkau@forstverein.de

Geschäfts- und Kassenführung:

Anne Klama
Geschäftsstelle Baden-Württembergischer Forstverein e.V.
Bonatzweg 4
71706 Markgröningen
Tel.: 0151-5488 2506
baden-wuerttemberg@forstverein.de
www.forstverein.de

Wir freuen uns auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen zum Wohle der Wälder in Baden-Württemberg und hoffen, Sie bald auf einer der kommenden Veranstaltungen des BWFV persönlich begrüßen zu dürfen.

Forstvereinstag am 25.10.2016 in Rottenburg

Die Tagung des Baden-Württembergischen Forstvereins an der Hochschule für Fortwirtschaft Rottenburg (HFR) bot interessante Ein- und Ausblicke in die Gefühlslage und in strategische Überlegungen verschiedener Akteure und Waldbesitzer angesichts der wahrscheinlichen Veränderungen in der Forstorganisation im Zusammenhang mit dem Kartellverfahren. Sie war aber auch eine willkommene Gelegenheit für die rd. 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sich fachlich und inhaltlich mit der Zukunft ihrer Disziplin auseinanderzusetzen.

Mit fast 200 Forstleuten aus dem ganzen Land hatte die diesjährige Forstvereinstagung so viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie schon lange nicht mehr. Diese nahmen das gemeinsame Angebot des Forstvereins, des Kreisforstamtes Tübingen und der HFR an, sich im Rahmen der Tagung untereinander sowie mit den Vertretern unterschiedlicher Interessen zur zukünftigen Aufstellung der Forstwirtschaft im Lande auseinanderzusetzen und sich auf den aktuellen Stand des Verfahrens bringen zu lassen.

Einige Wochen vor der mündlichen Verhandlung am Oberlandesgericht Düsseldorf (OLG) – derzeit auf den Januar 2017 angesetzt – diskutierten mit dem Landesforstpräsidenten Max Reger, dem Präsidenten des Landkreistages Baden-Württemberg, Landrat Joachim Walter (Tübingen), dem Präsidenten der Forstkammer Baden-Württemberg, Bürgermeister Roland Burger (Stadt Buchen), und Raimund Fride- richs, dem Unternehmensleiter Forst und Prokuristen der Hohenzollern Forstdienste innerhalb der Unternehmensgruppe Fürst von Hohenzollern, vier Vertreter sehr unterschiedlicher Positionen durchaus kontrovers. Zwar führte die von Rektor Bastian Kaiser moderierte Podiumsdiskussion erwartungsgemäß nicht zu einer einvernehmlichen Lösung des durch die Klage der Sägewirtschaft entstandenen Handlungsdrucks, doch wurden sich bietende Alternativen ebenso deutlich wie die zu berücksichtigenden Probleme. Offen und spannend blieb die Frage, ob das Land gegen den Richterspruch in Düsseldorf beim Bundesgerichtshof Rechtsbeschwerde einlegen und ggf. sogar in einem weiteren Schritt bis vor das Bundesverfassungsgericht ziehen wird – und sollte sich das Land zu diesem Schritt entscheiden, für den sich Landrat Walter klar ausgesprochen hat, dann ist offen, ob die waldbesitzenden Kommunen die Rechtssicherheit einer höchstrichterlichen Entscheidung abwarten oder schon zuvor „eigene Wege“ (z.B. kommunale Zusammenschlüsse) einschlagen oder sich vertraglich die Dienste Dritter sichern werden. Erste Städte und Gemeinden sind schon dabei, „ihre Försterinnen und Förster“ zu kommunalisieren und hoffen auf eine Novellierung des Landeswaldgesetzes, die dann auch kommunale Forstämter mit Leiterinnen und Leitern im gehobenen Dienst und mehr eigenständige Dienstleistung durch Unternehmer zulässt. Ob das so kommen wird, ist noch völlig offen.

Sehr wahrscheinlich ist dagegen schon jetzt, dass die rund 320.000 Hektar Staatswald im Land in eine Anstalt des öffentlichen Rechts eingebracht werden. Die schon in der Koalitionsvereinbarung getroffene Entscheidung der grün-schwarzen Landesregierung für diese Rechtsform lässt bewusst offen, wie die hoheitlichen Zuständigkeiten im Zusammenspiel der dreigliedrigen Verwaltung und des neu zu gründenden Landesbetriebs organisiert werden.

Infobrief 3 / 2016

Neben einer allgemeinen Verunsicherung bei den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, war an diesem Tag auch eine gewisse Unruhe und zunehmende Ungeduld zu spüren, die hie und da schon in eine Aufbruchstimmung bei den Verantwortlichen und Entscheidungsträgern zu münden scheint.

„Wechsel und Aufbruch“ waren auch die kennzeichnenden Begriffe für die Mitgliederversammlung des Forstvereins, die am selben Tag an der HFR stattfand: Über zehn Jahre lang führte Ulrich Kienzler als Präsident die Geschicke des Vereins. Er zog sich nun ganz bewusst auf das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden zurück und übergab den Führungsstab an seinen einstimmig gewählten Nachfolger Prof. Dr. Artur Petkau. Bis auf Bastian Kaiser, der nach langjährigem Engagement nicht mehr für den Vorstand kandidierte, wurden alle Vorstandsmitglieder in ihrem Amt bestätigt und auch der Beirat wurde in einer nur leicht veränderten Zusammensetzung von der Versammlung neu gewählt. Die Mitgliederversammlung dankte Ulrich Kienzler für seinen großen Einsatz und die wichtigen Weichenstellungen in forstpolitisch bewegten und schwierigen Zeiten und schloss die scheidende Geschäftsführerin Inge Hormel in diesen herzlichen Dank mit ein.

Schließlich waren „Aufbruch“ oder „Auf in die Zukunft“ auch die Leitgedanken zum Nachmittagsprogramm der Tagung: In insgesamt sechs alternativen Angeboten, die der Forstverein in enger Zusammenarbeit mit der HFR und dem Kreisforstamt Tübingen angeboten hatte, brachen die Teilnehmerinnen und Teilnehmerinnen entweder zu Exkursionen in den nahen Schönbuch (mit Herrn Götz von Bülow) oder in den städtischen Forstbetrieb Rottenburg (mit Herrn Alexander Köberle) auf, in den Lehr- und Forschungswald der HFR (mit Herrn Prof. Dr. Sebastian Hein) oder befassten sich mit der Entwicklung der Hochschule und der Zukunft des Forstberufs (mit Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Bastian Kaiser), mit forstrelevanten Fragen der energetischen Holznutzung (mit Herrn Prof. Dr. Harald Thorwarth) sowie der stofflichen Holzverwendung im Holzbau (mit Herrn Prof. Ludger Dederich) oder erhielten Einblick in die Aktivitäten und Ausrichtung der Professur für Wildökologie und Jagdwirtschaft (mit Herrn Prof. Dr. Thorsten Beimgraben).

Das große Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesen Angeboten unterstrich, dass sie sich, aller Unsicherheiten und des teilweise hörbaren Haderns mit den jüngsten und den zu erwartenden organisatorischen Veränderungen zum Trotz, nach wie vor engagiert mit den fachlichen Perspektiven und Notwendigkeiten der Forstwirtschaft auseinandersetzen. So ist zumindest gesichert, dass die Standards der Forstwirtschaft im Land auch weiterhin hoch sein und von gut aus- und fortgebildeten Kolleginnen und Kollegen gesichert werden – unabhängig davon, in wessen Diensten sie stehen werden.

(aus der gemeinsamen Pressemeldung der HFR und des BWFV, Verfasser: Prof. Dr. Dr. h.c. Bastian Kaiser)

Ausblick auf das Vereinsjahr 2017

Anfang des Jahres erhalten Sie das **Jahresrundsreiben** für das Vereinsjahr 2016 per Mail, dem Sie neben einem Rückblick auf die Aktivitäten im Jahr 2016 auch einen Überblick über die Entwicklung des Vereins entnehmen können.

Bereits heute möchten wir Ihnen jedoch die geplanten Termine für 2017 ankündigen:

Exkursion in den Main-Tauber-Kreis

Am **21. Juni 2017** bietet der BWFV eine Tages-Exkursion zum Thema „Eichenmischwälder im Weinbaugebiet“ an. Exkursionsort ist Bad Mergentheim.

Auslandsexkursion nach Rumänien

Der BWFV bietet in Kooperation mit der Firma LandLust Reisen vom **10.-17. September 2017** eine Exkursion nach Rumänien an. Anmeldeschluss ist der **01.03.2017**.

Exkursion in den Kreis Waldshut

Am **19. Oktober 2017** bietet der Forstverein eine Tages-Exkursion in das NSG Wutach-schlucht an. Der Tag widmet sich der Forstwirtschaft im Naturschutzgebiet im Spannungsfeld zwischen Naturschutz und Tourismus. Themen werden auch die Rolle der Forstverwaltung bei der Ausweisung des NSG und der Forstkollege als „Ranger“ sein.

Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen werden unter www.forstverein.de auf unserer Länderseite online gestellt. Für Rückfragen und Anmeldungen wenden Sie sich an Frau Anne Klama.

Ein weiteres Highlight in 2017 ist mit Sicherheit auch die

68. DFV-Tagung in Regensburg

Vom **17. bis 21. Mai 2017** findet in Regensburg die DFV-Tagung unter dem Motto „Die WELT braucht WALD!“ statt. Das ausführliche Tagungsprogramm sowie weitere Hinweise zur Anmeldung finden Sie online unter: <http://www.forstverein.de/deutscher-forstverein/tagungen/regensburg-2017.html>



So erreichen Sie uns

Geschäftsstelle

Anne Klama
Bonatzweg 4
71706 Markgröningen
Tel: 0151-5488 2506
baden-wuerttemberg@forstverein.de
www.forstverein.de

Vorsitzender

Prof. Dr. Artur Petkau
c/o Hochschule für Forstwirtschaft, Rottenburg
petkau@forstverein.de